

Liebe Leserinnen und Leser

Dank des geringen Krankheitsdrucks in den warmen und trockenen Sommermonaten konnten sich die Reben in Wädenswil von den beiden heftigen Hagelschlägen im Jahr 2021 erholen. Zum ersten Mal seit geraumer Zeit wurden sogar Trauben der Sorten Blauburgunder und Müller-Thurgau aus den Parzellen ohne Pflanzenschutzmittelapplikationen geerntet. Allerdings waren die Folgen des miserablen Wetters von 2021 noch immer spürbar.

Des Winzers Freud, des Forschers Leid. Denn zu gutes Wetter und gesunde Trauben haben einen limitierenden Effekt auf die Forschungsergebnisse, wie hier im integrierten Pflanzenschutzstrategien-Feldversuch auf der Halbinsel Au. Krankheiten waren kaum zu beobachten, geschweige denn waren Unterschiede zwischen den verschiedenen Pflanzenschutzstrategien festzustellen. Gut, dass dieser Versuch weitere drei Jahre andauert, um genau ein solch ereignisloses Jahr zu überbrücken.

Auch im Keller wurden interessante Versuche angelegt. Zum ersten Mal konnten Weine aus den neuen multigenresistenten Rebsorten (INRAC) von Agroscope und INRA-Colmar gekeltert werden. Nebst spannender Vinifikationen kamen der Austausch und die Verkostung innerhalb Expertenpanels nicht zu kurz. Die Ergebnisse der Weine aus den hagelgeschädigten Trauben waren hierbei überraschend: Weine von der Müller-Thurgau-Rebe aus hagelgeschädigten Trauben wurden von den meisten Teilnehmenden bevorzugt, während man dem Blauburgunder aus Hagelbeeren eher kritisch gegenüberstand. Womöglich lag es an dessen bräunlicher Erscheinung und seiner veränderten Aromatik. Kurzum: Die Resultate lassen den enormen Arbeitsaufwand schwieriger Jahrgänge hinterfragen. An den kommenden Wädenswiler Weintagen im Januar werden erste Resultate der diesjährigen Verkostung von robusten Rebsorten mit Konsument:innen präsentiert.

Nächstes Jahr kommen zu den laufenden 14 Projekten zwei neue dazu. Schon so viel sei verraten: Das Prognosemodell «Falscher Mehltau» soll mittels künstlicher Intelligenz verbessert werden. Zudem braucht es neue innovative Ideen für einen nachhaltigen Weinbau. Die Mitwirkung von Schweizer Winzerinnen und Winzern am Projekt ist gefragt. Mehr dazu erfahren im neuen Jahr.

Bis dahin wünschen Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Jahresabschluss. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen im neuen Jahr!

Katie Mackie-Haas, Lina Egli-Künzler & Thierry Wins



Allgemein - Wetter

Im globalen Mittel war der November 2022 fast 0,2 °C wärmer als der Durchschnitt 1991–2020. In der Schweiz brachte der November landesweit milde Verhältnisse. Über den ganzen Monat hinweg fiel immer wieder Niederschlag, in den Bergen auch etwas Schnee. Der erste Schnee erreichte das Flachland in der zweiten Dezember Woche. Und mit dem Schnee fielen auch die Temperaturen, jedoch nur für kurze Zeit. Es soll in der kommenden Woche wieder etwas wärmer werden.

Pflegehinweise

Zur Regulierung der **Mäusepopulation** empfiehlt es sich, den Grasbestand über den Winter kurz zu halten. In der Vergangenheit haben sich dazu Schafe im Weinberg sehr bewährt, da sie das Gras gleichmässig abfressen und dabei zusätzlich die oberflächlichen Mäusegänge eintreten. Um Bodenverdichtungen zu vermeiden, darf eine Beweidung aber nur bei ausreichend abgetrocknetem Boden und über eine beschränkte Zeit erfolgen.

Eine Gebietsüberwachung zur **Schwarzholz-Krankheit** hat dieses Jahr in der ganzen Schweiz stattgefunden. Phytoplasmen und der Vektor (*Hyalesthes obsoletus*) sind in der Schweiz überall vorhanden. Nur im Kanton Graubünden, abgesehen vom Misox (GR), gibt es noch keine symptomatischen Reben.

Ebenfalls hat eine schweizweite Gebietsüberwachung zur **Goldgelben Vergilbung** in diesem Jahr stattgefunden. Allerdings wurden keine positiven Proben und kein Vektor (*Scaphoideus titanus*) in der Deutschschweiz inkl. der Drei-Seen Region gefunden. Somit ändert sich grundsätzlich an der bisherigen Situation nichts.

Die aktualisierte Verbreitungskarte der Goldgelben Vergilbung und der Schwarzholzkrankheit ist neu auf der [Webpage](#) des Pflanzenschutzdienstes von Agroscope aufgeschaltet. Weitere Informationen werden in naher Zukunft vom Eidgenössische Pflanzenschutzdienst zusammen mit Agroscope und den Kantonen zu Verfügung gestellt.

Durch den **Rebschnitt** wird der Ertrag und die Qualität von Trauben entscheidend beeinflusst. Es ist daher sinnvoll, sich vor dem Schneiden einige Gedanken zum Zustand der Rebe, dem Ertragsziel oder der Arbeitseinteilung zu machen.



Auskunft: info@szow.ch ; +41 (0) 76 830 88 21 (jeweils morgens);

Homepage SZOW:

[Direktlink](#)

Informationen aus SH • TG • ZH

Ernteergebnisse 2022

Unten aufgeführt finden Sie die Links zu den Ergebnissen der Weinlese 2022 mit den Ernteergebnissen pro Kanton oder aufgeschlüsselt auf die einzelnen Gemeinden.

SH

Gemeinden SH: <https://sh.ch/CMS/get/file/3ffda22b-1647-4635-a736-72d80fe16cdc>

Kanton SH: <https://sh.ch/CMS/get/file/75277c5c-c7c9-45fb-90b8-8d51d65bb964>

TG

Gemeinden TG: <https://sh.ch/CMS/get/file/8779881b-018f-4f1d-ab27-57772fcba719>

Kanton TG: <https://sh.ch/CMS/get/file/765286e3-a1f1-4d10-950b-2b92b61cab7>

ZH

Gemeinden ZH: <https://redaktion.strickhof.ch/server/api/dokument/GetDokument?id=5994>

Kanton ZH: <https://redaktion.strickhof.ch/server/api/dokument/GetDokument?id=5993>

Rebschnitt- und Infoveranstaltungen 2023 ZH

Die Termine zu den Rebschnitt- und Infoveranstaltungen 2023 im Kanton Zürich finden Sie im Anhang.

Personeller Wechsel auf der Fachstelle

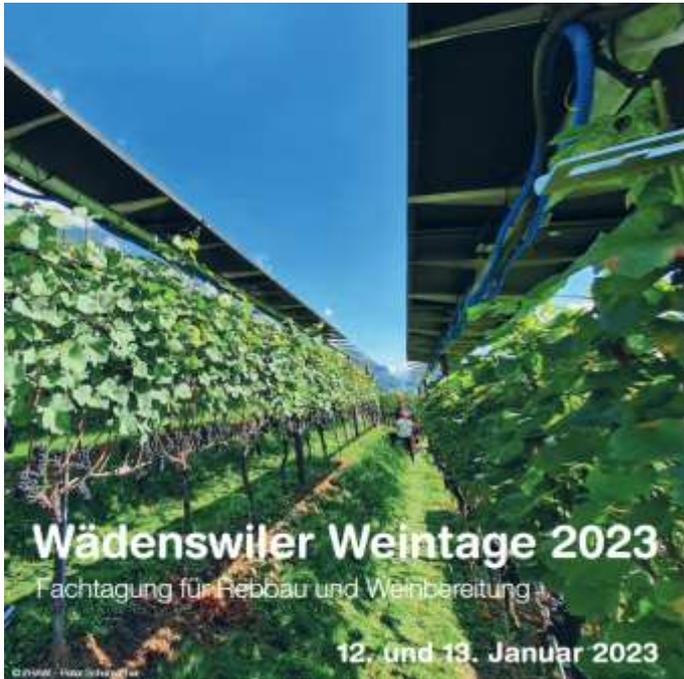
Wie bereits schon kommuniziert, wird ab dem 1. Januar 2023 neu Hansueli Pfenninger (hansueli.pfenninger@sh.ch) die Ansprechperson für alle rebbaulichen Fragestellungen und die Weinbau-Beratung in den Kantonen Schaffhausen und Thurgau sein. Für Anliegen zum weinbaulichen Vollzug (Traubenpass und Weinlesekontrolle) der Kantone Schaffhausen und Thurgau ist weiterhin Eliane Schouwey (eliane.schouwey@sh.ch) Ihre Ansprechperson. Markus Leumann wird nach 12 Jahren das Landwirtschaftsamt Schaffhausen Ende Jahr verlassen und bei der Genossenschaft Mooh eine neue Funktion als Leiter Milchbeschaffung übernehmen.

Diverses

Wädenswiler Weintage 2023: Weinbau der Zukunft

Am 12. und 13. Januar finden die Weintage wieder im gewohnten Rahmen in der Aula der ZHAW Wädenswil statt. Der erste Tag steht im Zentrum von neuen Anbaukonzepten im Weinbau. Agroforst, regenerativer Weinbau und die Anwendung von künstlicher Intelligenz sind die Themen. Am Tag zwei geht es um Alkohol und Gerbstoffmanagement, um den Rebbaukataster, aber auch um die Energieeinsparung im Weinkeller.

[Informationen und Anmeldung](#)



The poster features a photograph of a modern vineyard with a glass roof structure. The text on the poster reads: "Wädenswiler Weintage 2023", "Fachtagung für Rebbau und Weinbereitung", and "12. und 13. Januar 2023".

zhaw Life Sciences und Facility Management
ILIR Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen

offizieller Medienpartner
OBST- UND WEINBAU

Kooperationspartner

Alumni Netzwerk Wädenswil

Schweizerische Eidgenossenschaft
Kanton Thurgau
Kanton Appenzel A.O.
Kanton Appenzel S.O.

Föderation der Kantone für
Kultur, Bildung und Forschung (KBF)
Agroscope

BRUNNEN
Deutscher Wein
Weinbauzentrum
WÄDENSWIL

WEINBAU
am ZÜRCHER
strickhof

Allgemein - Umfrage

Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, dass wir Sie mit unserer **WINZERINFO** durchs Rebjahr führen durften und wir hoffen, dass wir Ihnen trotz schwierigen Voraussetzungen helfen konnten, eine Ernte einzufahren. Die Rückmeldungen, die wir erhielten, spornen uns an, im kommenden Jahr noch besser zu werden. Dennoch wäre es für uns überaus wichtig, wenn wir Ihre Bedürfnisse und Erwartungen noch besser kennen würden. Aus diesem Grund bitten wir Sie, unsere kurze Umfrage (Dauer ca. 5 Minuten) auszufüllen. Wir bedanken uns für Ihr konstruktives Feedback.

Das Redaktionsteam der **WINZERINFO**

Link zur Umfrage: <https://forms.gle/hZWYrz8UHjD9wV257>



(Foto: Beat Felder)

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Weinjahr 2023!

Ihr **WINZERINFO**-Team

Links

Weitere nützliche Links:

[PSM Register BLV](#)

[Pflanzenschutzmittelliste Rebbau 2022](#)

[Pflanzenschutzempfehlung für den Rebbau 2021/2022](#)

[Betriebsmittelliste FiBL](#)

[Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)

[Angepasste Dosierung \(LWV\)](#)

Hinweise zum Inhalt

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen von Agroscope, kantonalen Fachstellen, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheidung und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

Die nächste Nummer erscheint am 24. Januar 2023.

Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, lorenz.kern@weinbauzentrum.ch
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Produktion	Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau (SZOW), 8820 Wädenswil, info@szow.ch
Erscheinungsweise	Feb. bis Dez. alle 2-4 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)